

## Verkehrsverbund Oberelbe setzt Impulse für 2017

- **Taktverdichtung nach Meißen**
- **Fahrplan für Weißeritztalbahn bis Kipsdorf**
- **Moderate Tarifierhöhung zum 1.8.2017**
- **Bautzner Landrat Michael Harig neuer Verbandsvorsitzender**

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) hat auf seiner heutigen Verbandsversammlung Bilanz für 2016 gezogen und wichtige Entscheidungen für das neue Jahr getroffen. Die Fahrgäste haben in den vergangenen elf Monaten die Qualitätsstrategie der Unternehmen und des Verbundes honoriert: Mehr Pendler und eine starke Nachfrage im Freizeitverkehr führen bis zum Jahresende voraussichtlich zu 2,4 Prozent höheren Einnahmen der Verbundunternehmen. Die Zahl der beförderten Fahrgäste steigt im Gesamtjahr leicht um 0,3 Prozent auf rund 206 Millionen.

Zum Auftakt der Sitzung dankte die Verbandsversammlung, die aus Vertretern der Landkreise Meißen, Bautzen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden besteht, dem langjährigen Vorsitzenden Landrat Arndt Steinbach aus Meißen, für seine erfolgreiche Arbeit. In seine Amtszeit fallen die schrittweise Vergabe aller SPNV-Leistungen im Wettbewerb sowie die Schaffung eines nachhaltig hohen Qualitätsniveaus trotz der finanziellen Herausforderungen durch eine geänderte sächsische Finanzierungsverordnung und die Umverteilung der Regionalisierungsmittel. Nach zwei Amtsperioden konnte er nicht erneut kandidieren. Zu seinem Nachfolger wählte die Verbandsversammlung den Bautzner Landrat Michael Harig. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und möchte gemeinsam mit den Unternehmen sowie den Partnern aus Kommunen und Freistaat die Erfolgsgeschichte des Verkehrsverbundes fortsetzen“, betonte Michael Harig nach seiner Wahl. „Ein Schwerpunkt meiner Amtszeit wird die Anbindung der Lausitz und Niederschlesiens an den Ballungsraum Dresden sein. Schon heute bestehen starke Verkehrsbeziehungen über die Verbundgrenzen hinaus.“

### Angebot im Verbund wird ausgeweitet

Nach der Einigung zwischen der Bundesregierung und den Bundesländern zur zukünftigen Finanzierung des Eisenbahnverkehrs hat die Verbandsversammlung heute beschlossen, das Angebot im VVO auszuweiten. „Nachdem wir noch zu Jahresanfang über drohende Kürzungen gesprochen haben, freut es mich besonders, dass wir nun durch den Einsatz der Staatsregierung Planungssicherheit für die nächsten Jahre haben“, unterstrich Arndt Steinbach. „So können wir das schon heute gute Angebot weiter verbessern.“ So beschloss die Verbandsversammlung, ab April den Takt auf der S-Bahn S 1 über acht Stunden pro Tag zwischen dem Dresdner Hauptbahnhof und Meißen zu verdichten. Zudem wird das Angebot auf der S-Bahn S 2 ausgeweitet: Die Fahrten, die bisher montags bis freitags in Heidenau enden, werden bis Pirna verlängert. Darüber hinaus wird ab Juni das abendliche

Angebot auf der Regionalexpress-Linie RE 50 zwischen Dresden und Leipzig verbessert: Die bisherigen Lücken im Stundentakt werden geschlossen. Zukünftig fährt der RE auch um 21.15 Uhr ab Dresden und 22 Uhr ab Leipzig. Die Fahrt 23.15 Uhr ab Dresden wird zudem von Riesa bis Leipzig verlängert. Insgesamt sind im Haushalt des Zweckverbandes im kommenden Jahr 97,9 Millionen EUR für die Bestellung von Nahverkehrszügen einschließlich der Schmalspurbahnen sowie 2,9 Millionen EUR für den Busverkehr vorgesehen.

## **Fahrplan für Weißeritztalbahn beschlossen**

Die Verbandsversammlung hat heute die Verhandlungsbasis für den Fahrplan für die Weißeritztalbahn beschlossen. Nach der Fertigstellung der gesamten Strecke, in deren Wiederaufbau Bund und Land über 40 Millionen EUR investiert haben, strebt der VVO bei der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) einen Fahrplan an, der täglich zwei Fahrten bis Kurort Kipsdorf und eine weitere Fahrt bis Dippoldiswalde vorsieht. „Wir haben die Kritik an einem ersten Entwurf ernst genommen“, erläutert Burkhard Ehlen. „Mit den Fahrten nach Kipsdorf morgens und abends möchten wir dem Tourismus in der Region ein Angebot machen, auf das er mit weiteren Leistungen aufsetzen kann.“ Darüber hinaus strebt der VVO an, den Fahrplan an 12 Fahrtagen mit einem zweiten Zug verdichten und dann vier Fahrten bis Kipsdorf anbieten. Die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke ist für das Frühjahr 2017 geplant. Für die Zukunft bleibt die große Herausforderung beider Schmalspurbahnen im VVO, die notwendigen Investitionen für eine zeitgemäße Instandhaltung von Lokomotiven und Wagen in Freital-Hainsberg und Radebeul Ost finanziell abzusichern.

## **VVO-Tarif wird zum 1. August 2017 angepasst**

Konnten 2016 die Kostensteigerungen bei Personal und Sachkosten durch gesunkene Kraftstoffpreise aufgefangen werden, ist dies 2017 nicht mehr voll möglich. Die Ticketpreise im VVO steigen daher zum 1. August um durchschnittlich 1,9 Prozent. „Die Preise für Einzelfahrscheine und Tageskarten bleiben konstant“, betonte VVO-Geschäftsführer Burkhard Ehlen. „Damit bleibt der Nahverkehr auch für die Gelegenheitskunden eine attraktive Alternative. Der Ausflugsverkehr in den Nationalpark Sächsische Schweiz oder der Adventseinkaufsverkehr nach Dresden zeigen, wie unverzichtbar ein leistungsfähiges Bus- und Bahn-Angebot für die gesamte Region sind.“ Die SchülergruppenTickets werden den Tageskarten gleichgestellt und preislich verändert: Zukünftig kosten die Tickets für eine Zone 1,10 EUR, für zwei Zonen 2,20 EUR und für den gesamten Verbundraum 3,30 EUR pro Person und Tag. Die Preise der Monats- und Abo-Monatskarten, 9-Uhr- und 9-Uhr-Abo-Monatskarten steigen dagegen leicht. So wird beispielsweise die Abo-Monatskarte für die Preisstufe A 1 um 1,20 EUR erhöht und kostet dann 50,90 Euro. Im Zuge der Tarifierung entfallen zukünftig die an ein Kalenderjahr gebundenen Jahreskarten. „Die Fahrgäste können stattdessen jederzeit ein Ticket für die kommenden 12 Monate erwerben“ erläuterte Burkhard Ehlen. „Der Preis des Tickets richtet sich nach den Preisen der Abo-

Monatskarte und liegt damit rund 15 Prozent unter dem Preis der normalen Monatskarte.“ Der bisher darüber hinaus gewährte überdurchschnittlich hohe Rabatt in Höhe von fünf Prozent entfällt.

## **Ausschreibungen und Projekte beschlossen**

Gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz Niederschlesien (ZVON) und dem tschechischen Bezirk Liberec bereitet der VVO die Ausschreibung des Ostsachsennetzes vor. Dies umfasst die Strecken von Dresden nach Görlitz sowie nach Zittau und Liberec mit einem Volumen von 3,1 Millionen Zugkilometern pro Jahr. Derzeit wird das Netz von der Länderbahn unter dem Markennamen trilex betrieben. Der Verkehrsvertrag läuft noch bis 2019 mit der Möglichkeit, ihn um ein weiteres Jahr zu verlängern. „Vor dem Hintergrund der möglichen Elektrifizierung der Strecke haben wir uns gemeinsam dazu entschlossen, statt Neufahrzeuge modernisierte Triebwagen zu fordern und können dann bei Elektrifizierung der Strecke auf neue Fahrzeuge umstellen“, erläuterte Michael Harig. „So können wir zu vertretbaren Kosten das Angebot für ganz Ostachsen verbessern.“ Rund 10.000 Fahrgäste nutzen die beiden Strecken täglich. Mit durchschnittlich 3 Prozent jährlich wiesen sie in den letzten Jahren das stärkste Wachstum in der Region Oberelbe-Lausitz auf. Zudem hat die Verbandsversammlung heute die Ergebnisse der umfassenden Studie zur Anbindung von Ottendorf-Okrilla und Königsbrück zur Kenntnis genommen. Nun folgen Gespräche mit den betroffenen Kommunen sowie dem Freistaat zur Finanzierung.

Der finanzielle Spielraum für weitere Verbesserungen bleibt allerdings angespannt. Im Haushalt des Verbandes müssen ab 2018 Mehrbelastungen in Höhe von 3 Millionen EUR pro Jahr durch das neue Trassenpreissystem berücksichtigt werden. Dennoch strebt der VVO auf Basis der geschaffenen Planungssicherheit die schrittweise Umsetzung weiterer Projekte an. Dazu zählen die Einführung des im Sommer beschlossenen PlusBus-Netzes, die Verbesserung der Anbindung von Glashütte und Bischofswerda sowie der weitere Ausbau von Park+Ride-Plätzen.

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Mit Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und Fähren befördern 14 Unternehmen jährlich rund 206 Millionen Fahrgäste, die mit einem einheitlichen Tarif unterwegs sind.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### **Christian Schlemper**

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)

0351/852 65 12

[presse@vvo-online.de](mailto:presse@vvo-online.de)

[www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)

[www.twitter.com/vvo\\_presse](http://www.twitter.com/vvo_presse)